

Auswertung der Befragung zur Arbeit mit der Allton-Klangwiege Oktober/November 2024

Die Klangwiege wurde vor gut 30 Jahren von Allton entworfen und
seither kontinuierlich in eigener Werkstatt produziert



Es war uns ein besonderes Anliegen, uns die Zeit zu nehmen, um die Zufriedenheit unserer Kunden mit der Klangwiege zu erfragen.

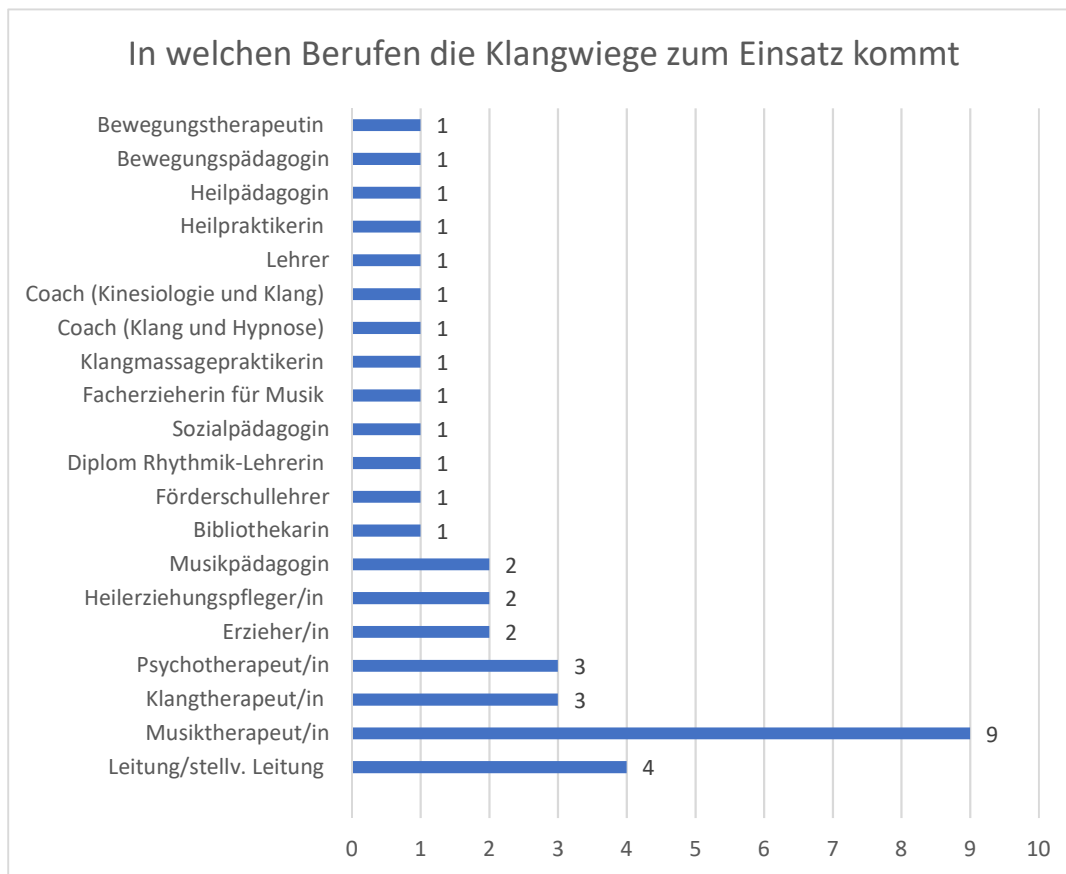
Von 62 zur Befragung eingeladenen Personen haben 23 den Fragebogen ausgefüllt an uns zurückgeschickt. Damit haben alle, die sich an unserer Umfrage beteiligt haben, uns wertvolle Einblicke in ihre Erfahrungen beim Einsatz der Klangwiege gegeben.

Wir sind glücklich darüber, ein Instrument geschaffen zu haben, das in so vielen verschiedenen Bereichen Anklang findet und Nutzen bringt.

Die Rücklaufquote der Umfrage beträgt 37 Prozent. Ergebnisse der Befragung, einschließlich grafischer Darstellungen und detaillierter Auswertungen finden Sie auf den kommenden Seiten.

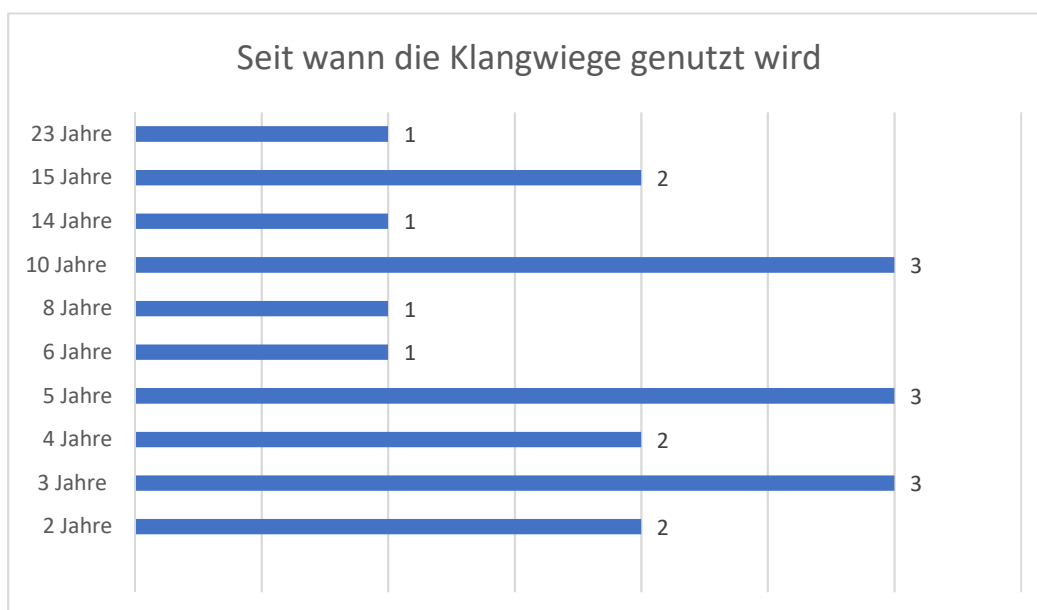
Frage 1

In welcher Funktion, bzw. welchem Beruf sind Sie tätig?
(Mehrfachnennungen möglich)



Frage 2

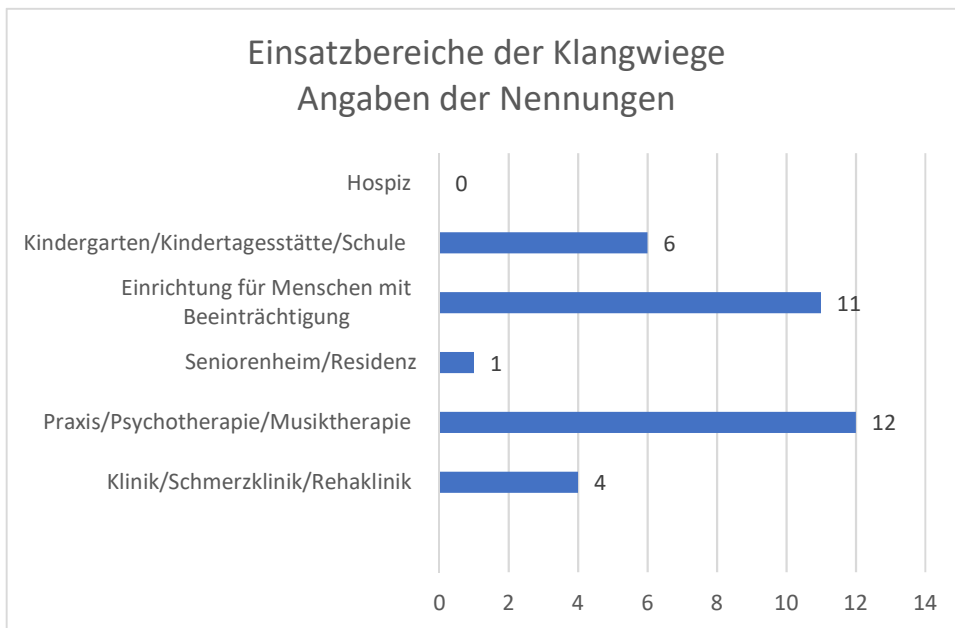
Seit wann arbeiten Sie mit der Allton-Klangwiege?



Weitere Angaben: Seit mehreren Jahren, ½ Jahr und 3 x keine Angabe

Frage 3

In welchem Bereich wird bei Ihnen die Klangwiege eingesetzt?
(Mehrfachnennungen möglich)



Bereiche, die zur Frage 3 unter „Sonstige“ genannt wurden:

O Sonstiger Bereich

- In meiner privaten Klangstube
- zu Hause
- Kurzzeitpflegeeinrichtung für schwerst-mehrfach behinderte Kinder und Jugendliche
- Coaching- und Beratungs-Praxis
- Seit 2012 zur privaten Nutzung
- Integrationsarbeit
- Heilpädagogische Förderung

Nachstehend können Sie den Einsatzbereich noch etwas näher beschreiben:

Zusammenfassung der Angaben

Pädagogische Einrichtungen und Kindertagesstätten

Die Klangwiege wird in integrativen Kindertagesstätten, Kinderkrippen und Schulen eingesetzt:

Integrative Kitas

Kinder mit und ohne heilpädagogischen Förderbedarf profitieren von der beruhigenden Wirkung der Klangwiege.

Kinderkrippen

Besonders in der dunklen Jahreszeit wird eine meditative Atmosphäre geschaffen, oft kombiniert mit gedämpftem Licht und anderen beruhigenden Elementen. Kinder genießen das Klangerlebnis einzeln oder spielerisch in Gruppen. Auch auf Elternabenden nutzen wir die Klangwiege, um deren Wirkung zu demonstrieren.

Schulen

Im Musikunterricht wird sie als Möglichkeit genutzt, um schwerst-mehrfachbehinderten Schülern Erfahrungen mit Klang und Körperwahrnehmung zu ermöglichen. Sie wird sowohl in Klassen, als auch klassenübergreifend angewendet.

Heilpädagogische und therapeutische Arbeit mit Kindern

Die Klangwiege findet breite Anwendung in heilpädagogischen Einrichtungen und in der Kinder- und Jugendtherapie.

Förderzentren

Kinder und Jugendliche mit geistigen Behinderungen oder neurologischen Herausforderungen erleben die Klangwiege als Werkzeug zur Entspannung und Förderung der Körperwahrnehmung.

Psychotherapie

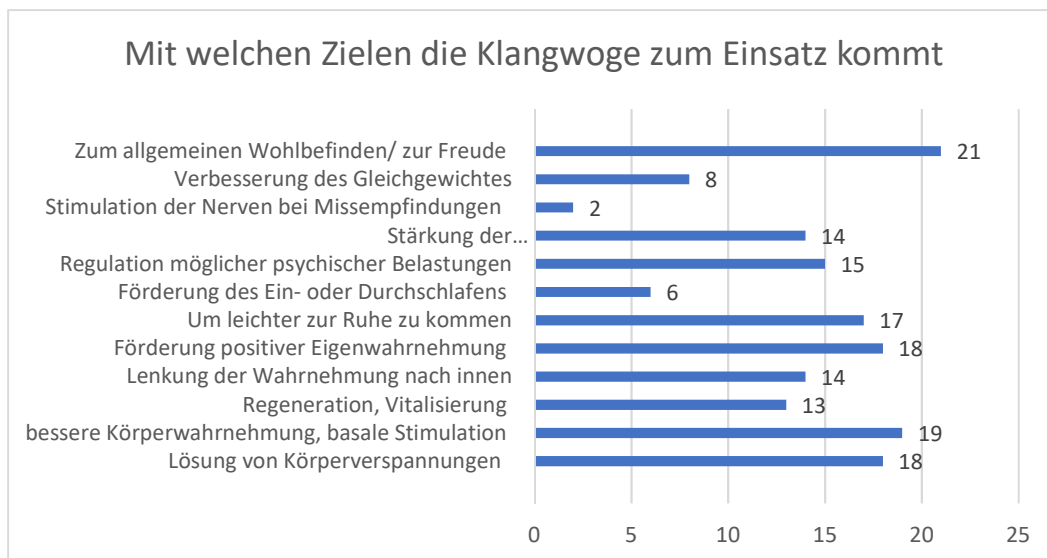
Die Klangwiege unterstützt gezielt bei der Arbeit mit dem „inneren Kind“ und in der Anteil-Arbeit. Sie hilft, die Eigenwahrnehmung zu stärken und emotionale Blockaden zu lösen.

Arbeit mit Erwachsenen in Pflege- und Fördereinrichtungen

Erwachsene mit schwersten und mehrfachen Behinderungen, einschließlich Autismus-Spektrums-Störungen, profitieren von der beruhigenden und entspannenden Wirkung der Klangwiege. In Förder- und Betreuungsbereichen wird sie sowohl zur Entspannung als auch zur Anregung der Sinneswahrnehmung genutzt.

Frage 4

Mit welchem Ziel haben Sie sich für den Kauf und Einsatz der Klangwiege entschieden? (Mehrfachnennungen möglich) Die Antworten beziehen sich immer auf das jeweils entsprechende Klientel bzw. die Menschen Ihrer Einrichtung.



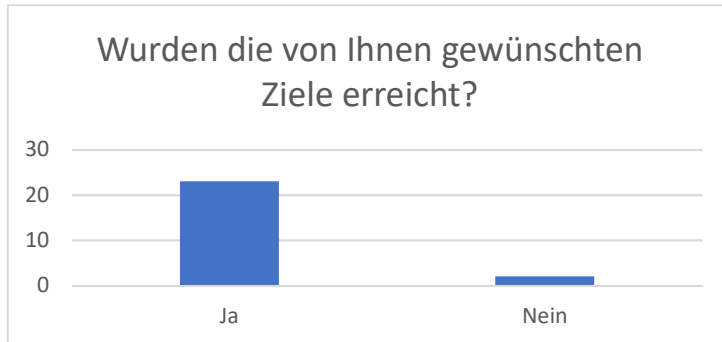
Weitere Ziele, die unter „Sonstiges“ zur Frage 4 angegeben wurden.

- als Beschäftigungsangebot (neue Erfahrung für Menschen mit Behinderung)
- Psychotherapie, Regression, Kontaktaufnahme bei sprachlich nicht ansprechbaren Personen
- Zur Interaktion, gemeinsamen Spielens sowie als Rückzugsort zur Selbstregulation
- Zur Beobachtung der Wirkung der Töne auf den Klienten
- Spaß und Spiel (z.B. Tunnel, Piratenschiff, Kreativität)
- Um in "Einklang" zu kommen - "alles ist in allem und alles ist in mir". Zur Anregung der Selbstheilungskräfte
- Zur Förderung sozialer Kompetenzen
- Interaktion
- Um das "Alleins-Sein" erlebbar zu machen

Frage 5

Konnten Sie durch die Nutzung der Klangwiege die (in Frage 4 genannten) Ziele, bzw. die von Ihnen erstrebten Ziele erreichen?

- Ja 23 Angaben (Hier weiter mit Frage 7)
 Nein 2 Angaben (Hier weiter mit Frage 6)



Zwei der befragten Personen haben sowohl Ja als auch Nein angekreuzt.

Frage 6

Woran liegt es Ihrer Meinung nach, dass Sie die erstrebten Ziele nicht erreichen konnten?

Zum Nicht-Erreichen einzelner Ziele wurden zwei Angaben gemacht

Eine Führungskraft, die persönlich aufgrund ihrer Leitungsfunktion selbst nicht mehr so oft mit der Klangwiege arbeiten kann vermutet, dass sich die Mitarbeiter an die Arbeit mit der Klangwiege nicht „herantrauen“. Hinzu kommt, dass die Mitarbeiter wohl eher den Snouzellen-Raum nutzen, da die Arbeit mit der Klangwiege auch mit einem entsprechenden Mehraufwand verbunden ist. Positionieren/Legen der Klangwiege, das Hineinlegen- und/oder Setzen von Rollstuhlfahrern. Der Aufwand sei einfach höher.

In ihrer Erinnerung waren zum Zeitpunkt der Anschaffung Inhouse-Schulungen zur Arbeit mit der Klangwiege zu aufwendig, bzw. ein Kostenfaktor.

Ein Lehrer schrieb: „In unserer Schulform kann man nicht immer verlässlich die genannten Ziele so klar als erreicht oder nicht erreicht definieren. Daher sind beide Kreuze gemacht. Ja und Nein, Nein z.B. wenn die Klangwiege das Gegenteil von Entspannung hervorruft.“

Frage 7

Können wir etwas für Sie tun, damit Sie den Einsatz Ihrer Klangwiege verbessern, bzw. optimieren können? Zum Beispiel durch Inhouse-Schulungen der Mitarbeiter, Broschüren, Zubehör oder weiterer Produktinformation.

An Allton adressierte Vorschläge der Befragten lauten wie folgt:

Inhouse- oder Online-Schulungen

Eine strukturierte Einführung und Fortbildung für Anwender, um die Klangwiege gezielt und sicher einzusetzen.

Handbücher und Broschüren

Praktische Anleitungen mit Anwendungsbeispielen und kreativen Ideen, die den Einsatz erleichtern und erweitern.

Transporthilfe

Die Klangwiege ist schwer und unhandlich. Ein Rollwagen oder ein spezielles Gestell könnte den Transport zwischen Räumen, z. B. vom Gruppenraum ins Einzelzimmer, erleichtern.

Zubehör für leichteres Heben

Ein System, das das Heben und Tragen der Klangwiege erleichtert, würde besonders in Einrichtungen mit begrenztem Raumangebot helfen.

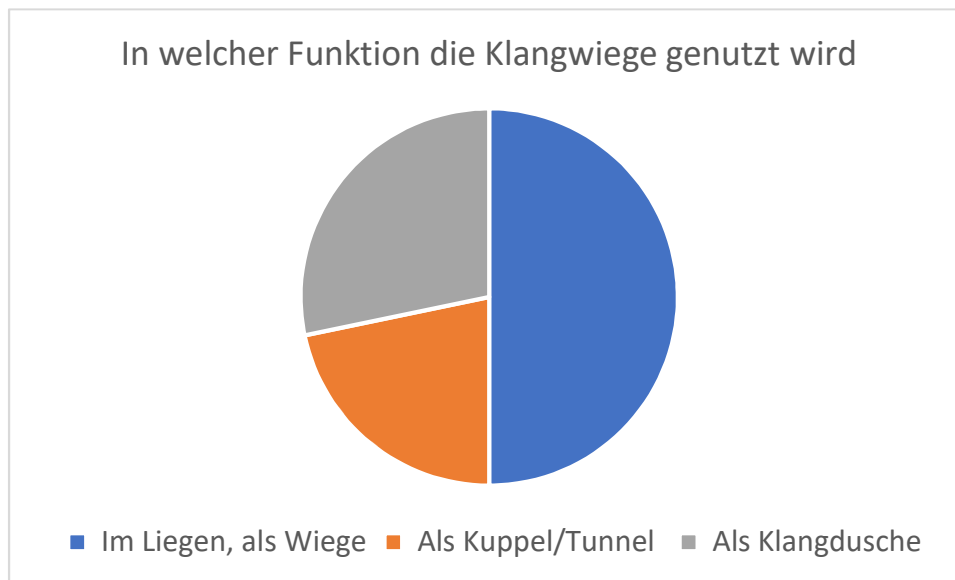
Flexiblere Raumnutzung

In vielen Einrichtungen fehlen Räume, in denen die Klangwiege unkompliziert und dauerhaft einsatzbereit stehen kann. Eine Lösung für bessere Integration in vorhandene Raumkonzepte wäre hilfreich.

Der Bedarf an Weiterbildung für Kollegen, die die Klangwiege nutzen sollen, wird betont. Dies ist besonders relevant, wenn erfahrene Mitarbeitende ausscheiden und Wissen weitergegeben werden muss. Diese Anregungen zeigen klar, dass sowohl praktische als auch organisatorische Maßnahmen erforderlich sind, um den optimalen Einsatz der Klangwiege zu unterstützen.

Frage 8

Die Klangwiege ist vielfältig einsetzbar. Wie verwenden Sie diese?
(Mehrfachnennungen möglich)



- | | |
|--|-------------------------|
| <input type="radio"/> Im Liegen, als Wiege | 23 Angaben (1x hängend) |
| <input type="radio"/> Als Kuppel/Tunnel | 10 Angaben |
| <input type="radio"/> Als Klangdusche | |
| (Senkrecht aufgestellt mit eingestellter Sitzmöglichkeit) | 13 Angaben |
| 1 x Anmerkung: Als Klangdusche nur bei sehr beleibten Menschen | |

Frage 9

Die Klangwiege ist absichtlich so konzipiert, dass man in ihr schaukeln, bzw. geschaukelt werden kann.

Nutzen Sie diese Schaukelfunktion?

- | | |
|---|--------------|
| <input type="radio"/> Ja | 16 Angaben |
| <input type="radio"/> Nein | keine Angabe |
| <input type="radio"/> Je nach Situation und zwar: | 13 Angaben |

Angaben zur Situation

- Wenn sich das Kind darauf einlassen kann
- Der Klient entscheidet es
- Abgestimmt mit dem jeweilig Betroffenen

- Menschen im Rollstuhl und mit Ängsten eher sitzend, Liegend nur bei viel Vertrauen
- Wenn die Patienten es mögen. Ich biete es immer an
- Das Schaukeln ist oftmals ein zu viel an Reizen
- Manchmal wiege ich die Klangwiege von außen, wenn ein Kind darin liegt. Oder das Kind schaukelt sich selbst, indem es in der Wiege kniet.
- Da die Klangwiege bei mir hängt, bewegt sie sich oft beim Spielen
- In der Arbeit mit Kindern
- Klienten ab 50 wird leider leicht schwindelig
- Selten
- Wenn der Klient es wünscht oder ich es für sinnvoll halte
- Individuell, nach Bedürfnissen und Möglichkeiten der Patienten

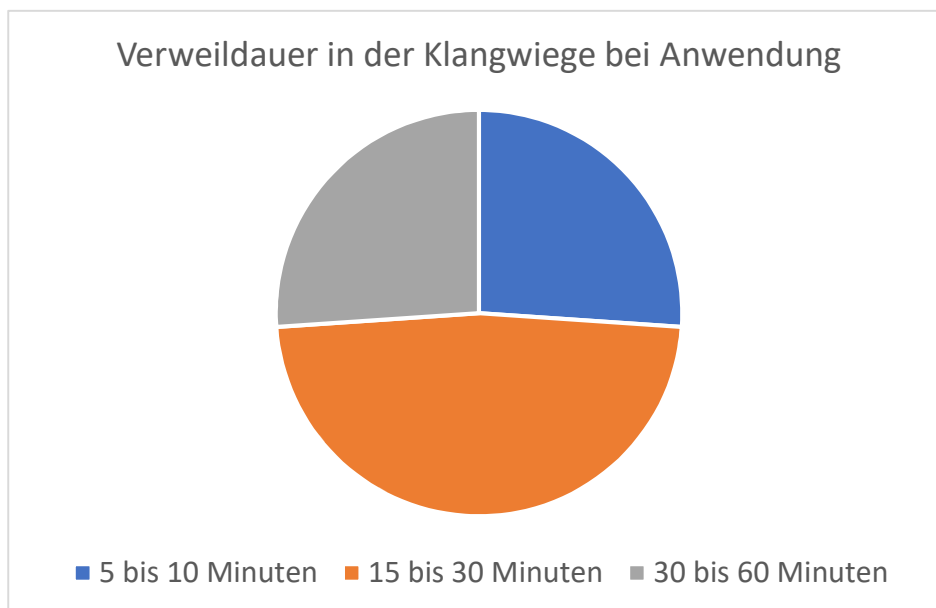
Frage 10

Wie hoch liegt bei Ihnen die Verwendungsdauer?

(Mehrfachnennungen)

- | | |
|---|------------|
| <input type="radio"/> 5 bis 10 Minuten | 6 Angaben |
| <input type="radio"/> 15 bis 30 Minuten | 11 Angaben |
| <input type="radio"/> 30 bis 60 Minuten | 6 Angaben |

Sonstiges: 5 Angaben



Sonstiges

- Die Zeit ist individuell auf den Betreffenden abgestimmt
- 5 - 10 Min. pro Kind, manchmal auch zu dritt. Dann kommen aber noch alle anderen dran
- Das ist von Kind zu Kind unterschiedlich - je nach Bedarf
- 15 - 45 Minuten
- Hängt vom Klienten ab

Frage 11

Möchten Sie uns etwas mitteilen, wonach wir nicht gefragt haben? Dann haben Sie dazu jetzt noch die Gelegenheit:

7 Befragte haben diese Gelegenheit genutzt

Einige Rückmeldungen thematisieren praktische Herausforderungen und den Wunsch nach Unterstützung.

Handhabung der Wiege

Das Arbeiten mit der Klangwiege, insbesondere wenn sie am Boden liegt, wird als körperlich anstrengend empfunden. Es besteht der Wunsch nach Tipps und Techniken, um die Nutzung für Therapeuten ergonomischer zu gestalten.

Schulungen und Einweisung

Der Vorschlag, eine kostenlose Einweisung oder Schulung direkt nach der Lieferung der Klangwiege anzubieten, wird als wertvolle Serviceleistung gesehen. Dies würde den Einstieg in die Arbeit mit der Wiege erleichtern und die Nutzung optimieren.

Die Wirkung der Klangwiege wird als vielseitig und oft beeindruckend beschrieben, jedoch nicht universell positiv. Es gibt vereinzelt Menschen, die keinen Zugang finden.

Kinder mit geistigen Behinderungen

Viele Kinder genießen die Ruhe und Geborgenheit der Wiege intuitiv und legen sich gerne hinein. Einige, die Schwierigkeiten mit Entspannung haben, weichen jedoch der Ruhe aus und können die Wiege nicht nutzen.

Unterschiedliche Resonanz

Während viele schwer betroffene Patienten, z. B. in der Klinik, durch die Klangwiege zur stimmlichen Resonanz finden und sich darüber freuen, gibt es auch seltene Fälle von Ablehnung. Manche Klienten empfinden die Klänge als unangenehm und zeigen dies deutlich.

Mehrere Rückmeldungen betonen die tiefe, oft transformative Wirkung der Klangwiege, sowohl bei Patienten als auch bei den Anwendern selber.

Heilsame Selbsterfahrung

Eine Therapeutin beschreibt, wie das Klangerleben während ihrer Ausbildung schmerzhaft, aber heilsame Prozesse auslöste. Diese Erfahrung war ausschlaggebend für die Anschaffung der Klangwiege.

Kritischer Beginn

Eine weitere Rückmeldung hebt hervor, dass die erste eigene Erfahrung mit der Klangwiege unangenehm war (Schwindel und Übelkeit beim Schaukeln). Dies führte zu einem tiefen Bewusstsein für die Sensibilität im Umgang mit der Wiege, insbesondere bei psychisch kranken Menschen. Eine anschließende Fortbildung half, die Klangwiege besser zu verstehen und positiv einzusetzen.

Die Klangwiege wird als bereichernd für unterschiedliche Altersgruppen und Kontexte erlebt:

In der Kita

Bereits die Kleinsten (12 Monate bis drei Jahre) genießen das Schaukeln und die Klänge. Die Wiege ist ein fester Bestandteil des Alltags, den sowohl die Kinder, als auch die Mitarbeitenden für Entspannung und Spiel nutzen.

Für Mitarbeiter

Neben der Arbeit mit Klienten oder Kindern wird die Klangwiege auch als wertvolles Instrument für das Wohlbefinden des Personals genutzt.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Einsatz der Klangwiege von bestimmten Rahmenbedingungen abhängt:

Personalschlüssel

Bei Personalmangel oder großen Gruppen (z. B. mehr als 30 Kinder) ist der Einsatz der

Klangwiege oft nicht sinnvoll. Die Lautstärke und der Stresspegel erschweren eine entspannte Nutzung.

Räumliche und zeitliche Bedingungen

Eine ruhige Umgebung sowie die Möglichkeit zur regelmäßigen und kontinuierlichen Nutzung werden als entscheidend für den Erfolg mit der Klangwiege gesehen.

Bedarf an Ressourcen und Überzeugungsarbeit

Ein Kommentar schildert die Herausforderung, eine Klangwiege anzuschaffen.

Anschaffungsantrag

Eine Nutzerin, die zuvor mit der Klangwiege in einer Klinik gearbeitet hat, bereitet derzeit einen Antrag für eine Anschaffung vor. Trotz positiver Erfahrungen und Überzeugung bedarf es institutioneller Unterstützung, um die Klangwiege im neuen Kontext wieder einsetzen zu können.

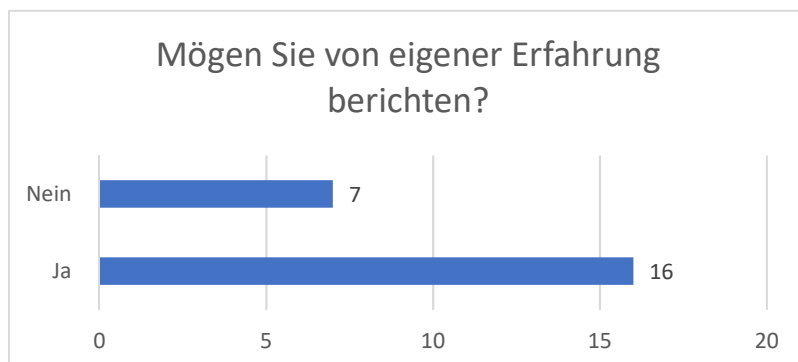
Diese Rückmeldungen verdeutlichen, dass die Klangwiege als wertvolles Instrument geschätzt wird, ihre Nutzung jedoch von praktischen, organisatorischen und persönlichen Faktoren beeinflusst wird. Besonders betont wird der Wunsch nach Schulungen, ergonomischer Unterstützung und besseren Rahmenbedingungen für einen effektiven Einsatz.

Ihre persönliche Erfahrung ist uns sehr wichtig!

Frage 12

Mögen Sie uns von Ihrer persönlichen Erfahrung zum Einsatz der Klangwiege berichten? Wir würden uns sehr darüber freuen.

- Ja 16 Angaben
 Nein 7 Angaben



Wenn Sie diese Frage mit „Ja“ beantwortet haben, schildern Sie uns doch bitte mit eigenen Worten Ihre Herangehensweise und Erfahrung beim Umgang mit der Klangwiege. Gerne auch mit anonymisiertem Fallbeispiel.

Die Klangwiege wird als ein vielseitig einsetzbares Instrument beschrieben, das sowohl in therapeutischen als auch privaten Kontexten beeindruckende Ergebnisse erzielt. Viele Nutzer berichten von magischen Momenten und starken Reaktionen der Klienten, darunter tiefe Entspannung, emotionales Aufatmen und innere Ruhe. Sie wird in Musiktherapie, Psychotherapie, Pädagogik, neurologischer Rehabilitation, im Wellnessbereich sowie in privaten Haushalten genutzt.

Zusammenfassung der 16 Kommentaren, die von den Befragten gegeben wurden

Persönliche Erfahrung und Fallbeispiele

Physische und emotionale Entspannung

Die Klangwiege wirkt beruhigend und löst Verspannungen, oft auch in tiefen Körperregionen.

Beispiele aus der Praxis

- Eine Krebspatientin konnte durch die Klangwiege ihre Kiefermuskulatur tief entspannen.
- Ein Mann mit starken Muskelverspannungen erreichte eine 50-prozentige Linderung, mehr als durch Physiotherapie.
- Eine Schlaganfall-Patientin erlebte das Entkrampfen ihrer Faust nach wenigen Minuten in der Wiege.

Klienten beschreiben das Gefühl des „getragen Seins“, der Geborgenheit und eines "inneren Loslassens". Einige bemerken erstmals lange nicht gespürte Körperregionen oder berichten von wohltuenden inneren Bildern, Farben oder anderen Sinneseindrücken.

Stärkung der Selbstwahrnehmung und Regulierung

Die Klangwiege unterstützt Klienten dabei, sich selbst und ihren Körper besser wahrzunehmen.

- Bei Kindern mit Autismus oder Trisomie 21 hilft sie, eine bessere Körperwahrnehmung zu entwickeln und sich zu regulieren.
- Für Menschen mit neurologischen Herausforderungen, wie Bewegungsdrang oder Überempfindlichkeit gegenüber Reizen, bietet die Klangwiege eine Möglichkeit, in einen ruhigen Zustand zu kommen.

Emotionale und therapeutische Durchbrüche

Die Klangwiege unterstützt emotionale Prozesse und hilft dabei, Blockaden zu lösen.

- Eine Frau in psychologischer Begleitung konnte während der Klangwiegensitzung eine lang bestehende innere Blockade überwinden.
- Ein traumatisierter Soldat mit PTBS fand über Monate hinweg in den Sitzungen langsam zur Entspannung und konnte schließlich die Augen schließen, was ihm sonst unmöglich war.

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten bei Kindern

Die Klangwiege wird besonders in der Arbeit mit Kindern geschätzt:

- Multisensorische Erfahrungen: Kinder können die Schwingungen fühlen, die Saiten zupfen und beobachten, wie diese vibrieren. Dies unterstützt die Sinne und schult den Gleichgewichtssinn.
- Kreative Nutzung: Kinder verwandeln die Klangwiege in ein Piratenschiff, einen Tunnel, ein Versteck oder einen Klangraum. Diese kreativen Momente fördern die Selbstwirksamkeit, Fantasie und soziale Interaktion.
- Beruhigung und Regulation: Besonders Kinder mit Überreizungen oder emotionalen Krisen finden in der Klangwiege Ruhe und Stabilität. Beispiele zeigen, wie Kinder nach emotional schwierigen Situationen in der Klangwiege ruhig wurden oder begannen, Kontakt aufzunehmen, sei es durch Blick, Berührung oder Lächeln.

Interaktion und Gemeinschaft

Die Klangwiege wird auch als gemeinschaftliches Instrument genutzt:

- Füreinander spielen: Kinder oder Klienten bespielen die Klangwiege wechselseitig und erleben dadurch Nähe und Verbindung.
- Gruppenaktivitäten: In Gruppen wird die Wiege in Rollenspiele eingebunden, wie z. B. eine Reise über das Meer, wodurch Teamgeist und Kommunikation gefördert werden.

- Therapeutische Begleitung: Mütter und Kinder oder Therapeuten und Klienten erleben gemeinsam entspannende Klänge und eine stärkere Beziehung.

Langsame Annäherung und Fortschritte

Einige Rückmeldungen betonen, dass es Zeit braucht, bis sich Klienten – insbesondere Kinder mit besonderen Bedürfnissen – auf die Klangwiege einlassen. Mit wiederholten Angeboten und sanfter Einführung zeigen sich jedoch deutliche Fortschritte.

- Ein Kind mit kombinierter Entwicklungsstörung und Hörbeeinträchtigung konnte anfangs nur kurz verweilen, nutzt die Wiege inzwischen aber regelmäßig für kurze Entspannungsmomente.
- Ein Junge mit starker Anspannung fand nach anfänglichem Zögern schließlich Ruhe und genoss das Schaukeln und die Klänge.

Persönliche Erlebnisse der Therapeuten

Die Anwender berichten auch von berührenden Momenten und positiven Erfahrungen in ihrer Arbeit:

- Eine Therapeutin war tief bewegt, als Kinder ihr mit der Klangwiege eine Klangreise schenkten, die sie mit viel Achtsamkeit gestaltet hatten.
- Die Interaktion mit Kindern, die nicht sprechen können, wird durch die Klangwiege erleichtert – Gesten, Blicke und Klänge ersetzen Worte und eröffnen neue Ebenen der Kommunikation.

Praktische Tipps und kreative Anpassungen

Einige Nutzer haben die Klangwiege kreativ erweitert

- Durch Moskitonetze, Lichterketten und Tücher wird ein Zelt „gebaut“, in dem die Wiege als Rückzugsort dient.
- Das intuitive Bespielen der Saiten in Kombination mit anderen Instrumenten, wie Körpermonochord oder Koshis, wird von Klienten besonders geschätzt.

Diese detaillierte Zusammenfassung zeigt, dass die Klangwiege nicht nur ein Instrument zur Entspannung ist, sondern ein tiefgreifendes, individuell anpassbares Instrument, das die Entwicklungsprozesse von Menschen in verschiedenen Lebenssituationen und mit unterschiedlichen Bedürfnissen fördert.

Anhang zur Auswertung

Die Kommentare/Fallbeispiele der befragten Personen (siehe Frage 12), die uns von ihrer Erfahrung berichtet haben, fügen wir als Original-Zitate dieser Umfrageauswertung (als Anhang) hinzu.

Wir sind der Meinung, dass der Austausch untereinander: „Was machen andere mit der Klangwiege?“ für viele informativ und hilfreich sein kann.

Kommentare und Fallbeispiele der Befragten (Zitate)

„Die Arbeit mit der Klangwiege ist bisher jedes Mal magisch gewesen. Die Reaktionen der Klienten sind wahrlich toll. Ruhig werden, zufrieden lächeln, erstaunt und erleichtert aufatmen... sind die Beschreibungen, die mir als erstes einfallen. In der Musiktherapie wird regelmäßig danach verlangt. Und fast jede Woche fragt mich eine Schülerin oder ein Schüler ob er/sie nicht nach Ende der Stunde nochmal kurz auf „den Stuhl“ dürfe, was ich natürlich immer bejahe. Außerdem: ich habe die Klangwiege (Klangstuhl) auch für mich gekauft.“

„Mein Sohn liebt die Klangwiege, weil sie alles erlaubt, was er gerne macht: Schaukeln, Saiten zupfen, Musik, Vibration. Weil er blind ist, hilft ihm das Schaukeln bei der Selbstwahrnehmung. Die Klangwiege ist bei ihm in jeder Verfassung einsetzbar. Manchmal aktiviert sie ihn, manchmal beruhigt sie ihn. Aber er liebt sie, egal, wie es ihm geht.“

„Die Klangwiege ist super für nonverbale Kinder, da sie in einem entspannten Zustand zum mittönen animiert. Super für Gruppen, die für Menschen in der Klangwiege singen oder tönen. Bei Kindern lädt die Klangwiege auch zum Spielen, z.B. mit Bällen ein. Oder sie dient als personalisiertes Objekt, das mit ihren Tönen in den Dialog geht. Die Nutzung ist jedoch mit zwei Therapeutinnen deutlich einfacher.“

„Wir sind von diesem Instrument sehr begeistert. Eine wunderbare Erfindung, die den Menschen sehr schöne Erlebnisse und Erfahrungen bringt. Ich hatte früher schon im Behindertenbereich sehr positive Erfahrungen mit der Klangwiege. Spastische Menschen konnten wunderbar loslassen und Entspannung finden. Danke, dass wir so etwas Schönes, Wertvolles nutzen dürfen.“

„Die Klangwiege ist ein Erlebnis für alle Sinne. Unsere HPT ist eine Einrichtung für Kinder im Grundschulalter mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (Alter etwa 7 bis 12 Jahre). Die Klangwiege wird hauptsächlich vom musiktherapeutischen Fachdienst eingesetzt, aber auch die Heilpädagog/innen, Psychologin und Kunsttherapeutin des Hauses arbeiten immer wieder damit. In unserer Einrichtung sind Kinder mit den unterschiedlichsten Diagnosen und so wird auch die Klangwiege ganz vielfältig eingesetzt und genutzt: überwiegend auf dem Boden liegend zum Liegen und Wiegen, aber manchmal auch aufgestellt als eine Klangdusche oder umgedreht als Tunnel oder Klanghöhle, unter der man sich verstecken und verkriechen kann. Die Kinder haben die Möglichkeit, die Klangwiege multisensorisch zu erleben. Über das Holz spüren sie die Vibration am ganzen Körper. Durch die zwei Löcher in den Seitenwänden können sie die Schwingung der Saiten sehen, beobachten, sowie die Saiten von innen berühren, selbst anzupfen und an den Fingerspitzen das Vibrieren spüren.

Vielen Kindern hilft die Klangwiege, zu Ruhe zu kommen, sich zu regulieren, zu entspannen,

sich selbst wahrzunehmen und ihren eigenen Körper zu spüren. Viele unserer Kinder (z.B. im Autismus-Spektrum) haben eine andere Art der Körperwahrnehmung (verstärkt oder reduziert), sowie ein anderes Reizempfinden, weswegen sie sehr gut auf die Klangwiege ansprechen. Unsere Kinder verbringen lange Tage in der Schule und HPT und sind dadurch sehr vielen Reizen und Einflüssen ausgesetzt, was auch schnell mal überfordern kann. Die Klangwiege ist für viele eine Möglichkeit, sich eine Auszeit zu nehmen, sich zurückzuziehen und einfach den Moment zu genießen. Es entstehen wohltuende, entspannende Klangmassagen. Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen, welchen Einfluss die Klangwiege auf die Kinder hat. Beispielsweise holte ich einmal einen Jungen ab, welcher kurz zuvor eine emotionale Krise hatte, viel geschrien und um sich geschlagen hatte, sowie mehrmals versuchte, wegzulaufen. In der Klangwiege wurde er plötzlich ganz ruhig, legte sich auf den Bauch, vergrub sein Gesicht in der weichen, roten Matte, wiegte sich durch seine eigene Körperbewegung leicht hin und her und genoss offensichtlich das beruhigende, gleichmäßige Wiegen, sowie die wohltuenden, sanften Klänge. Die Klangwiege wird immer wieder als Rückzugsort genutzt. Mithilfe eines Moskitonetzes, welches ich von der Decke über die Klangwiege herabhängen lasse, in dem bunte Tücher und eine Lichterkette befestigt sind, entwickelte ich für die Wiege ein Art Zelt. Die Kinder können sich dorthin zurückziehen, die Farben, Lichter und Klänge auf sich wirken lassen und genießen. Die Klangwiege wird sowohl passiv als auch aktiv von den Kindern genutzt. Manche legen sich mit einer Decke hinein und genießen die Ruhezeit. Andere knien oder stellen sich sogar hinein und wiegen sich schwungvoll hin und her, wodurch sie auch ihren Gleichgewichtssinn schulen. Außerdem bespielen manche Kinder selbst die Saiten, teils sehr kraftvoll, wodurch auch laute Klänge erzeugt werden können. Dies fördert die Selbstwirksamkeit und den Selbstaussdruck der Kinder. Die Klangwiege bietet auch die Möglichkeit der Kontaktaufnahme und des gemeinsamen Spielens. Sie ist so groß, dass sich ein*e Pädagog/in gemeinsam mit einem Kind oder sich auch zwei Kinder zusammen hineinsetzen können. Dabei entsteht (körperliche) Nähe und Kontakt. Oder wir spielen zu zweit außen, einander gegenüber sitzend, wodurch ein akustischer Dialog entsteht. Ich leite die Kinder auch dazu an, füreinander zu spielen, also ein Kind liegt in der Wiege und das andere Kind sitzt außen, wiegt sanft die Klangwiege und bespielt die Saiten; nach 5-10 Minuten wird getauscht. Ein Mädchen, welches Schwierigkeiten mit Situationswechseln / Übergängen und somit auch immer wieder mit dem Therapiebeginn hatte, nahm in der Klangwiege zum ersten Mal von sich aus Blick- und Körperkontakt zu mir auf, indem sie meine Hand suchte, sich daran festhielt und mein Gesicht streichelte. Besonders schön zu erleben war auch, als ein nonverbales Kind in der Wiege plötzlich begann zu summen, zu lautieren und immer wieder lachte. Die Klangwiege kann also sowohl eine beruhigende, regulierende, als auch eine stimulierende, aktivierende Wirkung bei unseren Kindern erzeugen. Aufgrund dieser vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und dem großen Wirkungsspektrum der Klangwiege arbeite ich sehr gern und regelmäßig damit.“

„Meine Klienten sind alle fasziniert vom Klangraum, der entsteht. Viele sehen dazu Farben, Bilder, Gesichter und Formen.

a) Eine Krebspatientin mit starken Verspannungen im Kiefer entspannte diese Muskulatur innerhalb der ersten 15-30 Minuten so tief, dass sie ihr Kiefergelenk völlig anders bewegen konnte. (Durch emotionalem Stress aber nicht langanhaltend)

b) Eine Klientin sagte, sie könne sofort entspannen und einschlafen. Ein Traum für sie, da sie sonst nicht abschalten kann.

Eine Frau in psychologischer Begleitung arbeitet mit ihrem Therapeuten viel mit Bildern. Nach der Klangbehandlung erzählte sie, dass sie in den Sitzungen mit ihrem Therapeuten immer an ein Bild kommen, an dem der Weg nicht weitergeht. In der Klangwiege kam plötzlich (ich habe nichts erzählt) wieder dieses Bild. Mit der Sicherheit der Töne konnte sie die Blockade auflösen und weitergehen.

Bei einer Schlaganfall-Patientin (älterer Schlaganfall) löste sich bereits nach wenigen Minuten in der Klangwiege die verkrampfte Faust auf.

Ein Mann mit Muskelverspannungen (hatte ihn vorher sogar ein Physiotherapeut behandelt)

zuckte und wandte sich in der Sitzung so stark, dass seine Verspannungen um zirka 50 Prozent besser waren. (Besser auch als meine Physiobehandlung).“

„Liebes Allton-Team,
alle Kinder, die bisher in den Genuss der Klangwiege kommen durften waren begeistert. Kinder fasziniert besonders die Funktion des wilden Schaukelns. Jedoch genießen sie es auch im Tunnel zu liegen und den schönen Klängen zu lauschen.

(Ich sitze entweder mit den Kindern im ``Boot`` oder sitze auf der umgedrehten Wiege, wenn sie unten drin liegen.

Für Erwachsene biete ich die Klangwiege auch an. Leider wird dieses Angebot nicht sehr oft gebucht. Jedoch sind die Kunden, welche eine Klangmassage in der Klangwiege genossen haben, danach sehr entspannt und berichten von dem Gefühl des getragen seins und dass sie ganz weit weg waren....

Auch Kunden, welche den Klang im Sitzen bevorzugen sind von der spürbaren Vibration im Körper fasziniert und fühlen sich danach gut.

Bei diesen beiden Angeboten spiele ich die Klangwiege intuitiv und wechsele zwischen einseitigem, beidseitigem, sanftem und etwas intensiveren Spiel.

Oft kommt zusätzlich ein Körpermonochord zum Einsatz.“

„In der Praxis lieben Klienten, dieses Gefühl der Geborgenheit in der Klangwiege, die verstärkt wird durch die Wiegenform. Und ebenso dieses berührt werden durch den Klang und wahrnehmen der Vibration am und im Körper. Klienten bemerken wie der Kopf leer wird. Wie man durch die Klangwiege auch einen Körperbereich spüren kann, den man vielleicht lange schon vernachlässigt hat und dadurch wieder in Kontakt kommt.

Es gibt Klienten, die durch die Klangwiege das erste Mal Geborgenheit und "umsorgt werden" werden spüren durften und oft während der Klangwiegensitzung ganz wunderbare innere Bilder wahrnehmen konnten, wie z.B. den "Unterwasserschwimmer", der sich auch nach oben verbunden fühlt oder Pflanzenbilder und ganz oft Farben.

Frau Mustermann, die durch deinen schweren Autounfall kurz vor der Amputation ihres Beines stand, das Bein jedoch zum Glück durch mehrere Operationen erhalten werden konnte. Der Unfall lag einige Zeit zurück. Bei einer Klangwiegensitzung fühlte sich das ehemals verletzte Bein doppelt so groß an. Klientin: „Es hat sich angefühlt, als würde die ganze Zeit etwas abfließen“. Eine große Erleichterung verspürt.“

„Ein Junge mit Trisomie 21 hat starkem Bewegungsdrang und viel Anspannung im Körper. Er kommt zu mir in die Musiktherapie. Nach langen Phasen des monotonen Herumlaufens im Raum zu rhythmischer Begleitung, kommt er langsam der Klangwiege immer näher und legt sich schließlich hinein. Er kann darin die Klänge und das Schaukeln genießen, die ich mit einfachen improvisierten Gesängen ergänze. Nach und nach entspannt er sich und wendet sich mir mit freundlichem Blickkontakt zu, schließlich reicht er mir sogar die Hand und sucht den Körperkontakt. In der nachfolgenden Musikstunde in der Klasse ist er sehr aufgeschlossen und fröhlich und tanzt ausgelassen zur Musik, was er vorher noch nie so getan hatte.“

„Fallbeispiel 1: Junge (8 Jahre), Frühgeburt und Kaiserschnitt (Zwilling). Er hat gespielt, dass er immer wieder als verschiedene Tierbabys aus dem Tunnel geboren wurde. Dabei hat er Geräusche gemacht und die Saiten von innen gezupft und ich habe die Saiten von außen gespielt.

Fallbeispiel 2: Mädchen (8 Jahre). Tunnel diente als Versteck und sicherer Ort, wo

Erwachsene keinen Zutritt/Zugriff haben. Kontaktaufnahme und Kommunikation findet über zupfen und streichen der Saiten statt, außen von der Therapeutin und innen vom Kind.

Andere Themen:

- Piratenschiff (Gruppe): vier Kinder sitzen zusammen in der Klangwiege und segeln übers Meer mit unterschiedlichen Wellen (kleine und große Schaukelbewegungen). Dabei wird eine fiktive Geschichte erstellt

- Beziehungsstärkung: Mutter und Kind sitzen in der Klangwiege und werden von der Therapeutin in Klänge gehüllt sowie leicht geschaukelt

- Entspannung: Kinder und Jugendliche liegen in der Klangwiege, werden zugedeckt, schließen auf Wunsch die Augen, werden geschaukelt und in Klänge gehüllt.“

„Eine schöne Erfahrung hatte ich zum Beispiel in der Begleitung eines traumatisierten Soldaten, der an einer PTBS litt. Als Soldat war er darauf trainiert worden, Angst auszublenden und immer wachsam zu sein, ständig drohende Gefahr im Blick zu haben. Die Kehrseite der Medaille war, dass er diese Hab-Acht-Haltung auch in seinem Privatleben nicht abstellen konnte, was zu Problemen an verschiedenen Stellen führte. Unter anderem litt er sehr unter den damit verbundenen Schlafproblemen.

Zu einem Team aus verschiedenen Therapeuten und Pflägern, war ich als Klanganwenderin hinzugezogen worden. Er liebte die Sessions in der Klangwiege, lag aber immer mit offenen Augen und lauschte dem Geschehen. Die Augen zu schließen hätte Kontrollverlust bedeutet. Er kam ca. 1x pro Monat mit dem Ziel, ein bisschen zu entspannen und zu regenerieren. Es hat ca. ein Jahr gedauert - und ich hatte damit gar nicht mehr gerechnet - bis er eines Tages doch die Augen schloss und sich den Klängen tief hingeben konnte. Am Ende schlief er in den Sessions regelmäßig ein.“

„Bei jüngeren Kindern erlebe ich oft, dass sie zunächst schaukeln, aktiv sind, ihre Körperpositionen wechseln. Dazu singen wir ein Schaukellied. Manche Kinder bleiben aktiv. Andere Kinder kommen allmählich zur Ruhe, legen sich ab und entspannen. Einige schlafen ein.

In der neurologischen Rehaklinik sind gerade die sehr schwer betroffenen Kinder und Jugendliche sehr angetan davon, nichts "arbeiten" zu müssen, einfach nur "zu sein". Es kam hier auch schon vor, dass Mütter mit ihren Kindern (im Vorschulalter) darin liegen und die Zeit zu zweit genießen.

Ich hatte auch schon das Erlebnis, dass ich mit Kindern, die nicht sprechen können, in der KW wunderbar kommunizieren konnte. Da reichen Gesten, Blicke. Es ist für mich als Therapeutin unsagbar schön, wenn ich merke, dass Kinder in eine Ebene kommen, in der sie richtig glücklich wirken.“

„Ich habe häufig mit Achtsamkeitsübungen begonnen, zum Teil mit Begleitung der Regenklängsäulen, im weiteren Verlauf die Saiten dazu angespielt und (häufig nach Gefühl) die Klangwiege entweder sanft geschaukelt (Klangwiege hängend) oder noch sanfter gewogen (Klangwiege auf dem Boden liegend). Nach der Hinführung habe ich die Patient/innen dann meist schweigend bespielt, manchmal dazu auch gesummt.

Abgeschlossen habe ich ab und zu mit Koshis. Ich erinnere auch, dass manche Patient/innen, die ansonsten eher sehr schweigsam waren, während der "Behandlung" begonnen haben zu erzählen ... :)

Manchmal wählten Patient/innen Fell, Kissen und eine Zudecke, manchmal wollten sie das Holz direkt spüren.

Kleinere Kinder haben sich häufig auch gerne einen Tunnel als sicheren Ort gebaut oder

Piraten auf See gespielt. Es gab eine Gruppe im Grundschulalter, die hatte sich zur Aufgabe gemacht mir Entspannung zu schenken. Sie haben wunderschöne Klangreisen gestaltet, waren in der Instrumentenauswahl und dem Spielen der Klangwiege unglaublich achtsam, haben sich miteinander abgesprochen und sich in meine Bedürfnisse aufgrund der eigenen Erfahrungen hineinversetzt. Immer wieder auch nachgefragt, ob es mir gut gehe. Das war sehr berührend.

Patient/innen haben sich auch gegenseitig bespielt und konnten so sehr unterschiedliche Erfahrungen machen und sich selbst gut reflektieren.

Die Klangwiege ist so unglaublich vielseitig einzusetzen, gerade im KJP-Bereich!!!!“

„Wir nutzen die Klangwiege sowohl in der Gesamtgruppe, als auch in Kleingruppen und in der Einzelarbeit. In der Gesamtgruppe wird die Klangwiege zu einem Spielort für Kinder, durch dessen Klang auch alle anderen Gruppenmitglieder beruhigt werden und in ein angenehm entspanntes Spiel finden. Sowohl in der Gesamtgruppe als auch in der Kleingruppe können die Kinder frei mit dem Instrument spielen oder in angeleiteten Sequenzen neue Ideen kennenlernen.

Die Kinder nutzen die Klangharfe zum Schaukeln, zum Klettern und auch im Stehen. Sie erleben Geschichten auf hoher See, im dunklen Erdreich, in tiefen Höhlen oder auf hohen Bergen. Sie finden in Kommunikation, spüren ihre Selbstwirksamkeit und können den Körper, die Klänge und ihre eigenen Bedürfnisse wahrnehmen.

Die Klangwiege dient auch zur Beruhigung und steht den Kindern jederzeit zur Verfügung. Ein Pädagoge begleitet die Spielzeit ko-konstruktiv.“

„Eine Behandlung mit der Klangwiege läuft bei mir wie folgt ab: „Vorwiegend monochromes Spiel mit Gesang“. Ich beginne mit der Dominante (1 Seite), dann beide Seiten und anschließend Grundton mit Gesang. Dauer 30 Minuten.“

„Hier möchte ich eine Erfahrung mit einem Kind schildern, dessen Diagnosen eine kombinierte Entwicklungsstörung und eine Hörbeeinträchtigung sind. Dieses Kind hat einen gesteigerten Bewegungsdrang, ist oft sehr laut und zeigt häufig grenzüberschreitendes Verhalten. Seit einem halben Jahr haben und nutzen wir die Klangwiege. Anfänglich setzte sich das Kind nur kurz hinein, stand sofort wieder auf und lief durch den Raum. Nach vielen wiederholten Angeboten ist es inzwischen möglich, dass das Kind sich in die Klangwiege stellt (Dusche), sich auf, unter und in sie hineinlegt. Für bis zu 2 Minuten kommt es zur Ruhe und kann entspannend aufnehmend dem Klang lauschen, sich im Wiegen spüren und die Resonanzen taktil erfahrend wahrnehmen. Ich bin gespannt, wie es weitergeht!“

Wir sagen

DANKE FÜR DIE TEILNAHME

und freuen uns darüber, durch Ihr Feedback in unserer Arbeit bestätigt worden zu sein. Wertvolle Anregungen zur Optimierung werden wir aufnehmen, und die an uns gestellten Fragen individuell beantworten.